

TOOLKIT NR.2

AKTIVITÄT 3

TEIL 1

COMIC VON EMMA CLIT

Quelle:

Emma (2021). Ein anderer Blick auf den Klimawandel. Übersetzt von: Lena Völkening. Unrast-Verlag, Münster. ISBN: 978-3-89771-297-3. Seiten 62-63; 71-72.

Die französische Zeichnerin, Feministin und Aktivistin Emma thematisiert die Idee, dass jeder einzelne durch Alltagsverhalten den Klimawandel entscheidend beeinflussen kann. Mehr dazu unter emmaclit.com.



Co-funded by
the European Union

Dieser Anhang zum Career Gardeners Toolkit wurde vom Projektteam 2026 erstellt.

Weitere Informationen unter: www.careergardeners.eu.

Das Projekt wurde von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autor:innen und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



COMIC 1

Und die Realität sieht so aus, dass diese »kleinen Dinge, die wir im Alltag tun können« nicht für alle gleichermaßen machbar sind ...

Wie soll man seine Zeit in Secondhandläden verbringen, sich in einer SoLawi* engagieren, »Bio«- und »Fairtrade«-Produkte kaufen, zu Fuß zur Arbeit gehen oder das Fahrrad nehmen, wenn man um 4 Uhr morgens aufsteht, um zwei Stunden Fahrtzeit von seinem Zuhause entfernt putzen zu gehen?

Die Scheinheiligkeit wird noch offensichtlicher, wenn man weiß, dass die wohlhabendsten Haushalte mit ihrem Verhalten im Schnitt am meisten zur Umweltverschmutzung beitragen! Denn diese Haushalte kaufen zwar sogenannte »Öko«-Produkte, aber sie heizen und beleuchten auch größere Wohnungen, fahren größere und klimatisierte Autos, machen öfter anderswo Urlaub und fliegen öfter mit dem Flugzeug.

* Solidarische Landwirtschaft

2 Euro für eine Packung Nudeln??



... und es sieht zudem so aus, dass die Umsetzung dieser »kleinen Dinge, die wir im Alltag tun können« derzeit vor allem von den Frauen gestemmt werden muss, womit der Mental Load, den sie sowieso schon schultern, erheblich zunimmt.

Okay, wenn ich schnell zu Hause vorbeigehe und meine Einkaufstaschen hole, schaffe ich es noch, frisches Gemüse zu kaufen, um dir einen leckeren Brei zu machen.

Mama! A-a!



Oh nein, Purzel, ich hab's nicht geschafft, deine Stoffwindeln zu waschen!

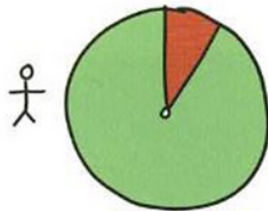
Weil es uns aber sehr viel Energie kostet, uns so zu verhalten, und die Umstände es auch nicht gerade leichter machen, kann es zum sogenannten Lupeneffekt kommen.



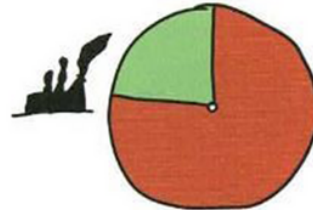
COMIC 2

Der CO₂-Ausstoß ist nicht in
allen Ländern gleich hoch ...

Die kapitalistischen Industriestaaten
machen 16,6% der Weltbevölkerung aus ...



... und 77,1% der
CO₂-Emissionen.



Während in diesen Ländern
Überproduktion und
Verschwendung ungehemmt
voranschreiten, hat eine
Milliarde Menschen in
Lateinamerika, Afrika, im
Mittleren Osten und in Asien
nicht einmal Zugang zu Strom.



... wodurch die Herausforderung, die es bis 2050 zu stemmen gilt, in gleich
dreifacher Weise ambitioniert ist:

Wir müssen die Emissionen der
sogenannten »Ersten« Welt
um 85% senken ...



... und die der sogenannten Länder
der Dritten Welt um 15 bis 30 % ...



... und zugleich tun, was nötig
ist, damit der Bevölkerung
ebendieser Länder ein
angemessener Lebensstandard
ermöglicht wird.



Wie machen wir das?